

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 5. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Internetquellen	XXVII
Literaturverzeichnis	XXIX

Teil 1. Wettbewerb und Wettbewerbsschutz

§ 1 Wettbewerb und Recht	1
§ 2 Anwendung von deutschem und EU-Kartellrecht	58

Teil 2. Europäisches Kartellrecht

§ 3 Kartellverbot (Art. 101 AEUV)	75
§ 4 Das Kartellverbot in der Praxis: Die wichtigsten Fallgruppen und ihre Behandlung	155
§ 5 Missbrauchskontrolle (Art. 102 AEUV)	217
§ 6 Behörden, Verfahren, Sanktionen und Kartellzivilrecht	272
§ 6a Digital Markets Act	296
§ 7 Fusionskontrolle	306

Teil 3. Deutsches Kartellrecht

§ 8 Kartellverbot (§§ 1–3 GWB)	359
§ 9 Missbrauchskontrolle (§§ 19–21 GWB)	391
§ 10 Fusionskontrolle (§§ 35–43 GWB)	488
§ 11 Behörden, Institutionen, Sanktionen, Kartellzivilrecht, Compliance und Verfahren	564

Teil 4. Vergaberecht, Beihilfenrecht und Sektoralisierung des Kartellrechts

§ 12 Vergaberecht	629
§ 13 Beihilfenrecht	658
§ 14 Sektoralisierung des Kartellrechts – Sonderregelungen in anderen Gesetzen	678
Sachverzeichnis	699

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Internetquellen	XXVII
Literaturverzeichnis	XXIX

Teil 1. Wettbewerb und Wettbewerbsschutz

§ 1 Wettbewerb und Recht	1
I. Wettbewerbsbegriff und Wettbewerbsfunktionen	1
1. Einleitung	2
2. Wettbewerbsbegriff	6
3. Wettbewerbsziele und -funktionen	8
4. Wettbewerbsparameter	12
II. Wettbewerbstheorien	14
1. Klassische Wettbewerbstheorie	15
2. Neoklassische Wettbewerbstheorie	15
3. Harvard School	16
4. Chicago School	16
5. Austrian School	17
6. Ordoliberalismus	17
7. Monopolkapitalismus	18
III. Wettbewerbssichernde Reaktionen des Rechts	19
1. Förderung des lautereren Wettbewerbs	19
2. Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen	20
3. Vergaberecht und Beihilfenrecht	22
4. Regulierungsrecht	22
IV. Wettbewerbsbeschränkungen	24
1. Horizontale wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	24
2. Vertikale wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	27
3. Diagonale Wettbewerbsbeschränkungen	29
4. Marktmachtmissbrauch	30
5. Unternehmenszusammenschlüsse	32
V. Rechtsgrundlagen	33
1. Europäische Union	34
a) Primäres Unionsrecht: Art. 101 und Art. 102 AEUV	36
b) Sekundäres Unionsrecht	37
c) „Ausweitung“ des europäischen Kartellrechts durch die Kommission	41
aa) Initiativen der Kommission	41

bb) Die Beiträge der Mitgliedstaaten	42
cc) Gegenläufige Tendenzen	42
d) Anwendbarkeit der europäischen Wettbewerbsregeln	43
2. Deutschland.....	44
a) Rechtslage vor Einführung des GWB	45
b) GWB von 1958	47
c) 1.–6. GWB-Novelle	49
d) 7. GWB-Novelle und Novelle 2007; Änderung 2009	51
3. 8. GWB-Novelle von 2013	53
4. 9. GWB-Novelle von 2017	54
5. 10. GWB-Novelle von 2021	54
6. 11. GWB-Novelle von 2023	56
7. Die geplante 12. GWB-Novelle	57
§ 2 Anwendung von deutschem und EU-Kartellrecht	58
I. Räumlicher Anwendungsbereich des deutschen und des EU-Kartellrechts	58
1. Grundsätze	58
2. Europäisches Kartellrecht	59
3. Deutsches Kartellrecht.....	61
II. Verhältnis von deutschem und EU-Kartellrecht.....	64
1. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	64
2. Anwendungsvorrang	67
3. Rechtsnormenkonkurrenz.....	67
a) Wettbewerbsbeschränkende Absprachen	67
b) Marktmachtmissbrauch.....	69
4. Anwendung des europäischen und des nationalen Kartellrechts ...	69
a) Anwendung durch die Kommission und europäische Gerichte..	70
b) Anwendung durch nationale Kartellbehörden und -gerichte....	70
c) Parallele Verfahren vor nationalen Kartellbehörden und der Kommission	71
d) Verfahren vor nationalen Staatsanwaltschaften	74
Teil 2. Europäisches Kartellrecht	
§ 3 Kartellverbot (Art. 101 AEUV).....	75
I. Kartellverbot – Der Tatbestand des Art. 101 Abs. 1 AEUV	76
1. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen	76
a) Grundsätze zum Unternehmensbegriff	77
b) Sonderfälle	78
aa) Private Haushalte	78
bb) Potenzielle Unternehmen	79
cc) Unternehmen der öffentlichen Hand	80
dd) Freiberufliche Tätigkeit	81
ee) Unternehmensvereinigungen.....	82

ff) Bereich der sozialen Sicherung	82
gg) Mitgliedstaaten	84
2. Verbotene Formen wettbewerbsbeschränkenden	
Zusammenwirkens	85
a) Vereinbarungen	87
b) Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	90
c) Abgestimmte Verhaltensweisen	91
aa) Abstimmung	92
bb) Entsprechendes Marktverhalten	95
cc) Beweisfragen	96
3. Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des	
Wettbewerbs	97
a) Überblick	99
b) Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	99
aa) Ausgangspunkt: Wettbewerbsbeschränkung bei	
Beschränkung der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit	100
bb) Bezwecken und Bewirken der Wettbewerbsbeschränkung ..	101
cc) Horizontale, vertikale und diagonale	
Wettbewerbsbeschränkungen	104
dd) Keine Wettbewerbsbeschränkung mangels	
wirtschaftlicher Handlungsfreiheit	108
ee) Keine Wettbewerbsbeschränkung trotz Beschränkung	
der wirtschaftlichen Handlungsfreiheit	110
(1) Kartellfreie Kooperationen	110
(2) Arbeitsgemeinschaften	111
(3) Markterschließung	113
(4) Nebenabreden	114
(5) Rechtsgüterabwägung	117
(6) Rule of Reason?	118
c) Spürbarkeit	119
4. Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	120
II. Freistellung vom Kartellverbot	123
1. Überblick	124
2. Freistellung gem. Art. 101 Abs. 3 AEUV	127
a) Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung oder	
Förderung des technischen oder wirtschaftlichen Fortschritts ...	128
b) Angemessene Beteiligung der Verbraucher an dem	
entstehenden Gewinn	130
c) Keine Auferlegung von Beschränkungen, die für die	
Verwirklichung dieser Ziele nicht unerlässlich sind	131
d) Keine Eröffnung von Möglichkeiten zur Ausschaltung des	
Wettbewerbs für einen wesentlichen Teil der betreffenden	
Waren	131
3. Freistellung aufgrund einer Gruppenfreistellungsverordnung	132
a) Überblick	132
b) Die wichtigsten Gruppenfreistellungsverordnungen für	
vertikale Beschränkungen	135

aa) VO (EU) Nr.720/2022 für vertikale Vereinbarungen	135
bb) VO Nr. 461/2010 für vertikale Vereinbarungen im Kraftfahrzeugsektor	140
cc) VO Nr. 316/2014 für Technologietransfer-Vereinbarungen ..	143
c) Die wichtigsten Gruppenfreistellungsverordnungen für horizontale Beschränkungen	145
aa) VO Nr. 1067/2023 für Spezialisierungsvereinbarungen	145
bb) VO Nr. 1066/2023 für Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung	147
d) Sonstige Gruppenfreistellungsverordnungen	148
 § 4 Das Kartellverbot in der Praxis: Die wichtigsten Fallgruppen und ihre Behandlung	 155
I. Horizontale Fallgruppen	155
1. Preisabstimmungen	158
2. Marktaufteilungen	161
3. Geschäftsbedingungen / Standardbedingungen	161
4. Einkaufsgemeinschaften	163
5. Vermarktungsvereinbarungen	165
6. Bieterkonsortien	166
7. Produktions- und Spezialisierungsvereinbarungen	167
8. Vereinbarungen über die gemeinsame Nutzung von Mobilfunkinfrastrukturen	169
9. Forschungs- und Entwicklungsvereinbarungen	170
10. Vereinbarungen über Normen	171
11. Nachhaltigkeitsvereinbarungen	174
12. Gemeinschaftsunternehmen	177
13. Zusammenschluss zwischen Wettbewerbern	178
14. Marktinformationssysteme/Informationsaustausch	178
15. Vergleichsvereinbarungen	185
16. Vereinbarungen auf dem Arbeitsmarkt	185
II. Vertikale Fallgruppen	187
1. Preis- und Konditionenbindungen	189
2. Wettbewerbsverbote	193
3. Alleinbezug	193
4. Markenzwang	194
5. Alleinvertrieb	195
6. Exportverbote und absoluter Gebietsschutz	196
7. Verkaufsverbote und Verwendungsbeschränkungen	197
8. Internetvertrieb	198
9. Selektiver Vertrieb	202
10. Franchising	205
11. Zuliefervereinbarungen	206
12. Dualer Vertrieb	206
13. Produktgruppenmanagement-Vereinbarungen	208
14. Kopplungsbindung	209

15. Handelsvertreter und Kommissionäre	209
16. Gewährleistungsbeschränkungen bei Wartung und Instandsetzung	210
§ 5 Missbrauchskontrolle (Art. 102 AEUV)	217
I. Marktbeherrschung	222
1. Marktabgrenzung	223
a) Sachliche Marktabgrenzung	224
b) Räumliche Marktabgrenzung	228
c) Zeitliche Marktabgrenzung	232
2. Marktbeherrschende Stellung	232
a) Marktstruktur	234
b) Unternehmensstruktur	238
c) Marktverhalten des Unternehmens	238
d) Kollektive Marktbeherrschung	239
3. Beherrschende Stellung auf dem Binnenmarkt oder auf einem wesentlichen Teil desselben	240
II. Missbrauch	241
1. Regelbeispiele des Missbrauchs (Art. 102 S. 2 lit. a–d AEUV)	243
a) Erzwingung von unangemessenen Einkaufs- und Verkaufspreisen und sonstigen Geschäftsbedingungen (Art. 102 S. 2 lit. a AEUV)	244
b) Einschränkung der Erzeugung, des Absatzes oder der technischen Entwicklung zum Schaden der Verbraucher (Art. 102 S. 2 lit. b AEUV)	246
c) Anwendung unterschiedlicher Bedingungen bei gleichwertigen Leistungen (Art. 102 S. 2 lit. c AEUV)	247
d) Koppelungsgeschäfte (Art. 102 S. 2 lit. d AEUV)	248
2. Weitere Missbrauchstatbestände nach Art. 102 S. 1 AEUV	249
a) Geschäfts- und Lieferverweigerung	249
b) „Essential Facility Doctrine“	251
c) Ausschließlichkeitsbindungen	254
d) Selbstbevorzugung	255
e) Preis-Kosten-Schere	256
f) Lizenzgewährung	258
g) Kampfpreisunterbietung	260
h) Diskriminierung von Nicht-Handelspartnern	262
i) Diskreditierung von Wettbewerbern	262
j) Rabatte	263
k) Missbräuchliche Zusammenschlüsse	264
III. Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	265
IV. Rechtsfolgen	265
§ 6 Behörden, Verfahren, Sanktionen und Kartellzivilrecht	272
I. Behörden	272
II. Grundzüge des Verfahrens	273

1. Rechtsgrundlagen	273
2. Verfahren: Überblick	273
III. Ermittlungsbefugnisse	276
IV. Sanktionen	278
V. Nichtanwendbarkeitsentscheidung/Beratung in neuen und unklaren Fällen	287
VI. Zivilrechtliche Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das Kartellverbot .	289
1. Nichtigkeit der Vereinbarung (Art. 101 Abs. 2 AEUV)	289
a) Überblick	289
b) Teilnichtigkeit	290
c) Ausführungs- und Folgeverträge	291
2. Zivilrechtliche Ansprüche	292
a) Ansprüche der Beteiligten untereinander	292
b) Ansprüche Dritter	292
§ 6a Digital Markets Act	296
I. Grundlagen des DMA	296
II. Adressaten und Anwendungsbereich des DMA	297
III. Verpflichtungen von Gatekeepern	300
IV. Durchsetzung des DMA	303
§ 7 Fusionskontrolle	306
I. Begriff und Geschichte	307
II. Zusammenschlusstatbestand	311
1. Zusammenschluss durch Fusion	311
2. Zusammenschluss durch Erwerb der Kontrolle	312
3. Gemeinschaftsunternehmen	314
III. Unionsweite Bedeutung	316
1. Beteiligte Unternehmen	316
2. Schwellenwerte	317
IV. Fusionskontrollverfahren aufgrund Verweisung	319
V. Beurteilung von Zusammenschlüssen	321
1. Die relevanten Märkte	323
a) Sachlich relevanter Markt	324
b) Räumlich relevanter Markt	324
2. Marktbeherrschung als Regelbeispiel der erheblichen Behinderung wirksamen Wettbewerbs	325
a) Horizontale Zusammenschlüsse	325
aa) Einzelmarktbeherrschung	325
bb) Kollektive Marktbeherrschung	328
b) Vertikale Zusammenschlüsse	331
c) Konglomerate Zusammenschlüsse	334
3. Unilaterale Effekte im Oligopol	339
4. Gemeinschaftsunternehmen	340
5. Zulässigkeit trotz marktbeherrschender Stellung: Sanierungsfusionen, Effizienzvorteile und Abwägungsklausel	342

a) Sanierungsfusionen („Failing Company Defense“)	342
b) Effizienzvorteile („Efficiency Defense“)	343
c) Abwägungsklausel	345
VI. Verfahren der Europäischen Fusionskontrolle	345
1. Rechtsgrundlagen	345
2. Zuständigkeit und Anmeldung	345
3. Vorprüfverfahren (Phase I)	348
4. Hauptprüfverfahren (Phase II)	351
5. Verpflichtungszusagen	352
6. Verweisungen	353
7. Rechtsmittel	353

Teil 3. Deutsches Kartellrecht

§ 8 Kartellverbot (§§ 1–3 GWB)	359
I. Begriff und Entwicklung des Kartellverbots	360
II. Kartellverbot – Der Tatbestand des § 1 GWB	361
1. „Europäisierung“ des deutschen Kartellrechts	361
2. Das deutsche Kartellverbot	363
a) Unternehmensbegriff	363
b) Vereinbarungen, Beschlüsse und abgestimmte Verhaltensweisen	367
aa) Vereinbarungen und Beschlüsse	367
bb) Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen	369
c) Verhinderung, Einschränkung und Verfälschung des Wettbewerbs	370
d) Bezwecken oder Bewirken	375
e) Spürbarkeit	376
3. Kartellverbot und Fusionskontrolle (Konzentrationsprivileg)	377
III. Freistellungen vom Kartellverbot (§§ 2, 3 GWB)	378
1. Überblick	378
2. Freistellung nach § 2 Abs. 1 GWB	379
3. Freistellung nach § 2 Abs. 2 GWB iVm einer EU-Gruppenfreistellungsverordnung	380
4. Freistellung nach § 3 GWB für Mittelstandskartelle	381
a) Überblick	381
b) Entwicklung des Freistellungstatbestands für Mittelstandskartelle und wirtschaftliche Bedeutung	382
c) Tatbestandsvoraussetzungen	383
aa) Rationalisierung wirtschaftlicher Vorgänge	383
bb) Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen	385
cc) Keine wesentliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs	386

§ 9 Missbrauchskontrolle (§§ 19–21 GWB)	391
I. Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen (§ 19 GWB).....	391
1. Überblick.....	392
a) Normzweck.....	392
b) Entwicklung.....	393
c) Systematik der Norm.....	395
d) Verhältnis zu anderen Normen.....	395
2. Marktbeherrschung.....	397
a) Allgemeines.....	397
aa) Bedeutung der gesetzlichen Ausgestaltung des Marktbeherrschungsbegriffs des § 18 GWB.....	397
bb) Marktmachtkonzept.....	397
b) Marktabgrenzung.....	398
aa) Sachlich relevanter Markt.....	399
bb) Räumlich relevanter Markt.....	405
cc) Zeitlich relevanter Markt.....	407
c) Marktbeherrschungstatbestände.....	407
aa) Monopol und Quasi-Monopol (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 und 2 GWB).....	408
bb) Überragende Marktstellung (§ 18 Abs. 1 Nr. 3 GWB).....	409
(1) Marktanteil.....	410
(2) Finanzkraft.....	411
(3) Digital- und plattformbezogene Kriterien.....	412
(4) Zugang zu den Beschaffungs- oder Absatzmärkten.....	413
(5) Weitere Merkmale.....	413
(6) Gesamtbetrachtung.....	414
cc) Oligopol.....	414
d) Marktbeherrschungsvermutungen (§ 18 Abs. 4, 6 und 7 GWB) ..	416
3. Missbrauchstatbestände.....	417
a) Generalklausel.....	417
b) Behinderungsmissbrauch (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 Alt. 1 GWB).....	423
c) Diskriminierung (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 Alt. 2 GWB).....	430
d) Ausbeutungsmissbrauch (§ 19 Abs. 2 Nr. 2 GWB).....	436
e) Strukturmissbrauch (§ 19 Abs. 2 Nr. 3 GWB).....	440
f) Verweigerung des Zugangs (§ 19 Abs. 2 Nr. 4 GWB).....	441
g) Aufforderung oder Veranlassung zur Gewährung von Vorteilen (§ 19 Abs. 2 Nr. 5 GWB).....	446
4. Geltung der Missbrauchstatbestände für Beteiligte freigestellter Vereinbarungen und für Preisbinder.....	447
a) Beteiligte freigestellter Vereinbarungen (§ 19 Abs. 3 S. 1 GWB) ..	448
b) Preisbindende Unternehmen (§ 19 Abs. 3 S. 2 GWB).....	448
5. Rechtsfolgen.....	449
a) Zivilrechtliche Rechtsfolgen.....	449
b) Kartellbehördliche Sanktionen.....	449

II.	Verbotenes Verhalten von Unternehmen mit relativer oder überlegener Marktmacht (§ 20 GWB)	450
1.	Überblick und Entwicklung	450
2.	Normadressaten	451
3.	Behinderungs-, Diskriminierungs- und Anzapfverbot gem. § 20 Abs. 1, 1a und 2 iVm § 19 Abs. 1 iVm Abs. 2 Nr. 1 und 5 GWB	456
4.	Angebot unter Einstandspreis gem. § 20 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 GWB	459
5.	Verbot von Untereinstandspreisverkäufen von Lebensmitteln (§ 20 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 und 2 GWB)	462
6.	Preis-Kosten-Schere (§ 20 Abs. 3 S. 2 Nr. 3 GWB)	464
7.	Tipping (§ 20 Abs. 3a GWB)	464
8.	Aufnahmezwang von Wirtschafts- und Berufsvereinigungen sowie Gütezeichengemeinschaften (§ 20 Abs. 5 GWB)	465
9.	Preismissbrauch durch Energieversorgungsunternehmen (§ 29 GWB)	466
10.	Preismissbrauch durch Wasserversorgungsunternehmen (§ 31 Abs. 3 und 4 und § 31b Abs. 5 GWB)	468
11.	Rechtsfolgen	469
	a) Kartellbehördliche Sanktionen	469
	b) Zivilrechtliche Rechtsfolgen	469
III.	Unternehmen mit überragender marktübergreifender Bedeutung für den Wettbewerb (§ 19a GWB)	470
1.	Allgemeines	470
2.	Voraussetzungen der Feststellungsverfügung	472
3.	Untersagungstatbestände	474
4.	Rechtsfolgen	476
5.	Rechtsschutz	477
IV.	Verbot sonstigen wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens (§ 21 GWB)	477
1.	Überblick	477
2.	Boykottverbot (§ 21 Abs. 1 GWB)	478
3.	Verbot einseitiger Einflussnahme (§ 21 Abs. 2 GWB)	479
4.	Verbot der Zwangsanwendung (§ 21 Abs. 3 GWB)	480
5.	Verbot der Nachteilszufügung (§ 21 Abs. 4 GWB)	480
§ 10	Fusionskontrolle (§§ 35–43 GWB)	488
I.	Einführung und Überblick	488
1.	Begriff, Geschichte und Entwicklung der Fusionskontrolle	488
2.	Zweck der Fusionskontrolle	491
II.	Zusammenschlussbegriff (§ 37 GWB)	494
1.	Überblick	495
2.	Einzelstatbestände	496
	a) Vermögenserwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 1 GWB)	496
	b) Kontrollerwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 2 GWB)	498
	c) Anteilserwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 3 GWB)	500
	d) Wettbewerblich erheblicher Einfluss (§ 37 Abs. 1 Nr. 4 GWB) ...	502
	e) Gemeinschaftsunternehmen	505

3. Sukzessive oder parallele Erwerbsvorgänge	507
4. Ausnahmen	508
a) Keine wesentliche Verstärkung/Konzerninterne Umstrukturierungen (§ 37 Abs.2 GWB)	508
b) Bankenklausel (§ 37 Abs.3 GWB)	508
III. Geltungsbereich der deutschen Fusionskontrolle	509
1. Überblick	509
2. Unternehmen	510
3. Umsatz- und Transaktionswertschwellen	510
a) Beteiligte Unternehmen	511
b) Berechnung der Schwellenwerte und Berechnung des Umsatzes	512
4. Verbundklausel	515
5. Mehrmütterklausel	515
6. Kommunale Gebietsreformen	516
7. Krankenhausfusionen	517
8. Kreditwirtschaftliche Verbundgruppen	517
9. Anmeldeverfügung nach Sektoruntersuchung	517
IV. Materielle Fusionskontrolle (§ 36 GWB)	519
1. Überblick	519
2. Eingreifkriterium: Erhebliche Behinderung des Wettbewerbs	521
3. Regelbeispiel: Marktbeherrschung	526
a) Begriff	526
b) Marktstrukturkriterien	527
c) Marktbeherrschungsvermutungen	529
4. Entstehung oder Verstärkung der Marktbeherrschung	530
5. Kausalität	533
6. Abwägungsklausel	533
7. Privilegierung von Pressezusammenschlüssen	535
8. Bagatellmarktklausel	536
9. Ministererlaubnis	538
V. Verfahren der Fusionskontrolle (§§ 39 ff. GWB)	541
1. Überblick	541
2. Anmeldeverfahren (§§ 39 und 32f GWB)	543
a) Anmeldepflicht	543
aa) Zeitpunkt der Anmeldung	543
bb) Anmeldepflichtige Unternehmen	544
b) Form und Inhalt der Anmeldung	544
c) Verletzung der Anmeldepflicht	545
3. Vollzugsverbot (§ 41 GWB)	546
a) Inhalt	546
b) Sanktionen	547
4. Vorprüfverfahren	547
a) Fristen	548
b) Auflagen und Bedingungen im Vorprüfverfahren?	548
c) Abschluss des Vorprüfverfahrens	548
aa) „Monatsbrief“	548
bb) Freigabefiktion	549

cc) Freigabeentscheid	549
5. Hauptprüfverfahren	549
a) Untersagung	550
b) Freigabe	551
c) Bedingungen und Auflagen	552
6. Bekanntmachungen	553
7. Rechtsmittel	554
a) Beschwerde	554
b) Sog. „Drittklage“	555
§ 11 Behörden, Institutionen, Sanktionen, Kartellzivilrecht, Compliance und Verfahren	564
I. Behörden und Institutionen	564
1. Kartellbehörden	564
a) Bundeskartellamt	564
aa) Organisations- und Entscheidungsstruktur	564
bb) Zuständigkeit des BKartA	565
b) Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	566
c) Landeskartellbehörden	566
2. Monopolkommission	567
3. Sektorspezifische Institutionen	568
a) Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, TK, Post und Eisenbahn	568
b) Behördenzusammenarbeit	569
c) Konzentrationskontrolle privater Fernsehanstalten	569
d) Markttransparenzstellen	570
II. Sanktionen, zivilrechtliche Rechtsfolgen	571
1. Verfahrensrechtliche Grundsätze	573
2. Verwaltungsrechtliche Maßnahmen	574
3. Bußgeldrechtliche Sanktionen	580
4. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	589
a) Nichtigkeit	590
b) Unterlassungsansprüche	592
c) Schadensersatzansprüche	592
aa) Gerichtliche Zuständigkeit und anwendbares Recht	593
bb) Informationserlangung	596
cc) Aktiv- und Passivlegitimation	598
dd) Haftungsgrund	599
ee) Haftungshöhe	601
ff) Verjährung	605
gg) Verzinsung	606
5. Strafrechtliche Sanktionen	607
III. Kartellrechts-Compliance	607
1. Gründe für die Einführung von Compliance-Maßnahmen	608
2. Ausgestaltung von Compliance-Maßnahmen	610
3. Konkrete Maßnahmen bei Ermittlung kartellrechtlicher Problemlagen	611

IV. Verfahren	615
1. Verwaltungsverfahren	615
a) Verfahren vor den Kartellbehörden (§§ 54–62 GWB)	615
aa) Verfahrenseinleitung	616
bb) Ermittlungsbefugnisse	616
cc) Verfahrensbeteiligte und Beteiligtenfähigkeit	618
dd) Verfahrensabschluss	620
b) Rechtsmittelverfahren	620
aa) Beschwerde (§§ 73–76 GWB)	620
bb) Rechtsbeschwerde (§§ 77–80 GWB)	622
2. Bußgeldverfahren	623
3. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	625

Teil 4. Vergaberecht, Beihilfenrecht und Sektoralisierung des Kartellrechts

§ 12 Vergaberecht	629
I. Überblick	629
1. Wirtschaftliche Bedeutung der Vergabe öffentlicher Aufträge und die Funktion des Vergaberechts	629
2. Europarechtliche Vorgaben und Umsetzung in Deutschland	631
3. Vergaberechtsreform 2009	632
4. Vergaberechtsreform 2016	633
5. Wettbewerbsregistergesetz 2017	634
6. Geplante Überarbeitungen des Vergaberechts	635
7. Die Struktur des Vergaberechts	635
II. Anwendungsbereich	636
1. Auftraggeber, Konzessionsgeber – persönlicher Anwendungsbereich	636
2. Öffentliche Aufträge, Konzessionen – sachlicher Anwendungsbereich	637
3. Schwellenwerte	638
4. Verdrängung des deutschen Vergabeverfahren durch Gemeinsame Vergabeverfahren	640
III. Vergabegrundsätze und Vergabeverfahren	641
1. Verfahrensgrundsätze	641
a) Wettbewerb und Transparenz (§ 97 Abs. 1 GWB)	641
b) Diskriminierungsverbot (§ 97 Abs. 2 GWB)	641
c) Qualität, Innovation sowie soziale und umweltbezogene Aspekte (§ 97 Abs. 3 GWB)	642
d) Mittelstandsschutz (§ 97 Abs. 4 GWB)	643
e) Eignungskriterien: Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit	644
f) Wirtschaftlichkeit	647
g) Leistungsbeschreibung	647
2. Vergabeverfahren und Vergabearten	647

a) Verordnungen über das einzuhaltende Verfahren	647
b) Anspruch auf Einhaltung der Vergabevorschriften	648
c) Vergabearten	648
d) Zuschlag	650
e) Auftragsänderungen während der Vertragslaufzeit	651
3. Das Nachprüfungsverfahren	651
a) Überblick	651
b) Nachprüfung durch die Vergabekammern	652
c) Beschwerdeverfahren	655
d) Schadensersatz bei Rechtsmissbrauch	656
4. Korrekturmechanismus der Kommission	657
§ 13 Beihilfenrecht	658
I. Überblick	658
1. Bedeutung des Beihilfenrechts	659
2. Rechtsquellen	661
3. Anwendungsbereich des Beihilfenrechts	662
II. Durchsetzung des Beihilfenrechts	663
III. Das materielle Beihilfenrecht	666
1. Der Tatbestand des § 107 Abs.1 AEUV	666
2. Ausnahmen vom Beihilfenverbot	670
IV. Rechtsschutzmöglichkeiten	672
V. Drittstaatensubventionen	673
1. Anwendungsbereich	674
2. Regelungsgegenstand: Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen auf dem Binnenmarkt	674
3. Kontrollinstrumente	675
4. Verfahrensrechte	676
§ 14 Sektoralisierung des Kartellrechts – Sonderregelungen in anderen Gesetzen	678
I. Überblick über die Sonderregelungen	678
II. Einzelne kartellrechtliche Sonderregelungen	681
1. Telekommunikationsgesetz (TKG)	681
2. Postgesetz (PostG)	685
3. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)	686
4. Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)	688
5. Sonstige verkehrsbezogene Gesetze	690
6. Landwirtschaft	691
7. Medienspezifische Fusionskontrolle	692
III. Anwendung der Wettbewerbsvorschriften auf die öffentliche Hand ..	693
1. Anwendung nach nationalem Recht (§ 185 GWB)	693
2. Öffentliche und monopolartige Unternehmen nach europäischem Recht (Art. 106 AEUV)	695
Sachverzeichnis	699